



15 Jahre Sozialmarkt 2827 Einkaufsberechtigungen ausgestellt



Großzügige Spende
von EVER pharma



Impuls goes social
media

der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt



Hans Übleis
Obmann



Humanitätsmedaille des Landes OÖ
für Waltraud Schobermayr und Karl
Kronlachner (Mitte)



Sabine Kühberger



Tanja Zeintliger



Eva Schwarz



Gregor Wegschaider



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Neubau der Notschlafstelle schreitet zügig voran. Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, werden alle Bauarbeiten mit Jahresende abgeschlossen sein. Wir freuen uns anhaltend über die enorme ideelle und materielle Unterstützung. Es stärkt uns den Rücken in dieser insgesamt doch sehr fordernden Zeit. In Gesprächen mit Spendern und Spenderinnen hören wir viel Bestätigung für die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit unseres Engagements für Menschen in Krisen und Notsituationen. Unsere Einrichtungen – MOSAK, IMPULS, KORB – soll/muss es einfach auch weiterhin geben. Dafür braucht es motivierte und qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Schön ist es zu erleben, wenn Ehrung, Wertschätzung und Anerkennung auch im öffentlichen Raum ausgesprochen werden. Für langjährigen Einsatz im Vorstand des Vereins Sozialzentrum Vöcklabruck wurden Waltraud Schobermayr und Karl

Kronlachner ausgezeichnet. Die Stadt Vöcklabruck ehrte sie mit dem Verdienstzeichen und am 30. August überreichten im Linzer Landhaus LH Thomas Stelzer und Landesrätin Birgit Gerstorfer die Humanitätsmedaille des Landes OÖ an die beiden. Wir gratulieren herzlich und sagen nachmals DANKE für ihr feines Engagement.

Den KORB gibt es in Vöcklabruck mittlerweile seit 15 Jahren. Betroffen macht mich immer wieder wenn ich höre wie wenig Geld Einzelpersonen oder auch Familien monatlich für den Einkauf von Lebensmittel zur Verfügung steht. Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit dieser Einrichtung ist mehr denn je gegeben. Dass wir von vielen Supermärkten Ware abholen dürfen die sonst entsorgt werden würde macht den KORB zusätzlich wertvoll. Ein herzliches DANKE an Alle die uns Waren spenden und an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Mit der Bitte uns weiter zu unterstützen verbleibt ihr **Hans Übleis**

Personalia

Sabine Kühberger: Ich komme aus Ried i.I., bin Psychotherapeutin und Sozialpädagogin. Im Rahmen meiner Ausbildung habe ich vor 12 Jahren ein Praktikum bei **Impuls** absolviert. Schon damals habe ich mich im Team sehr wohl gefühlt und war von der fachlichen Kompetenz sehr angetan. Ich freue mich, nun meine Erfahrungen einbringen und weiterentwickeln zu können.

Tanja Zeintliger: Ich bin 37 Jahre alt, Mutter zweier Söhne und wohne in Ungenach. Ich bin gelernte Fotokauffrau und habe in den letzten 10 Jahren im Bereich der Warenübernahme und im Versand gearbeitet. Die neue Aufgabe ähnelt der Arbeit der vergangenen Jahre, neu ist jedoch die soziale

Komponente, die im **Korb** eine wichtige Rolle spielt.

Eva Schwarz: Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Vöcklabruck. Ich bin Pädagogin und studiere zusätzlich Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik. Seit Juli 2021 arbeite ich im spannenden Tätigkeitsfeld der Wohnbetreuung, im Projekt „Zuhause ankommen“ des **Mosaik** mit und freue mich auf neue Aufgaben.

Gregor Wegschaider: Ich komme aus Redlham und bin 19 Jahre alt. Seit März habe ich meine Ausbildung als Mechatroniker bei der Firma BRP Rotax GmbH & CO KG abgeschlossen. Mit dem Geld ins Rudern zu kommen, kann jedem passieren. Um selbst Erfahrungen zu machen unterstütze ich das Mosaik als **Zivildienstler**.

Großzügige Spende von EVER Pharma

Einrichtung von 10 Notschlafstellenzimmern finanziert

Der Firma EVER Pharma mit Hauptsitz in Unterach am Attersee liegt nicht nur die Gesundheit der Menschen am Herzen, sondern auch das Wohlergehen von in Schwierigkeiten befindlichen Mitmenschen. Daher hat sich die EVER Pharma entschlossen, den Neubau der Notschlafstelle in Vöcklabruck zu unterstützen.

EVER Pharma ist ein vollständig integriertes Spezialpharmaunternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Produkten in den Bereichen Neurologie und Spezialinjektionsmittel konzentriert, die Onkologie, Intensivmedizin und Hormontherapie abdecken.

EVER Pharma ist ein international tätiges Pharmaunternehmen mit weltweit mehr als 1000 Mitarbeitern. Die Produkte werden in eigenen Produktionsstätten in Österreich und Deutschland entwickelt, hergestellt und in mehr als 70 Ländern durch eigene internationale Tochtergesellschaften und strategische Partner vertrieben.

Das Unternehmen EVER Pharma, das ausgewählte soziale Projekte unterstützt, finanziert die Komplettausstattung von zehn Zimmern für Obdachlose, die damit nicht nur ein Dach über dem Kopf haben, sondern auch soziale Betreuung erhalten und somit eine Chance für einen Neustart bekommen.



EVER Pharma-Vertriebsleiter für Europa, Norbert Hittenberger, übergibt Mosaik-Leiter Stefan Hindinger eine Spende für die Komplettausstattung von 10 Zimmern in der neuen Notschlafstelle Vöcklabruck.

Besuch von Sozialminister Mückstein

Neues Projekt: „Zuhause Ankommen“

Sozialminister Wolfgang Mückstein besichtigte Ende August die Baustelle des künftigen Standorts der Wohnungslosenhilfe Mosaik. Der Minister zeigte sich beeindruckt von den Angeboten und Leistungen – Delogierungsprävention, Notschlafstelle, Übergangswohnen des „Mosaik“ und betonte die Notwendigkeit von solchen Einrichtungen auch abseits der Großstädte. Durch dezentrale Angebote können Phasen der Wohnungslosigkeit kurz gehalten werden. Das ist gut für die Betroffenen und für die öffentlichen Fördergeber, Das Mosaik ist auch Projektpartner des vom Sozialministerium geförderten Projektes „Zuhause ankommen“. Dabei geht es um die Wohnbetreuung in eigenen Wohnungen („Housing first“). Ein wichtiges Element ist die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen. Ziel ist es, 25 „Housing-first“-Wohnungen und Betreuungen bis April 2022 zu verwirklichen.

Nachhaltiger Bau

Der Um- und Zubau am neuen Standort Gmundner Straße 69 wird 15 Notschlafstellenplätze (bisher 10), ein Beratungszentrum für die Delogierungsprävention sowie Verwaltungsräume beherbergen. Das Angebot an Einzelzimmern wird eine beträchtliche qualitative Verbesserung sein. Uns war es wichtig, nicht einfach auf „die grüne Wiese“ zu bauen, sondern ein bestehendes Objekt zu adaptieren. Wie bereits das Bestandsgebäude erfolgte auch der Zubau in Holzbauweise. Auf das Dach kommt eine PV-Anlage. Abbruchmaterial aus dem Bestandsgebäude wurde nach Möglichkeit wiederverwendet. Die geplante Fertigstellung ist im Dezember 2021.

Stefan Hindinger

Wir danken der Firma „Hellweg – Ihr Baufreund“ Vöcklabruck für die großzügige Spende von Pflanzen für den Außenbereich unseres neuen Standortes.



Besichtigung des Neubaus der Notschlafstelle mit Sozialminister Wolfgang Mückstein, v.l.: Abg. z. NR Ralph Schallmeiner, STR Sonja Pickhardt-Kröpfel, Hans Übleis, Minister Wolfgang Mückstein, Stefan Hindinger, Abg. z. Ldtg. Ulrike Schwarz





Sabine Buchmayer
Gabriele Dirisamer
Martina Stögmüller
Tanja Zeintlinger
Gabriele Brandstetter
v.l.



Ehrenamtlich Mitarbeitende und Zivildienstler: Renate Maringer, Marianne Habring, Vroni Nagl (oben), Dora Reif, Brigitte Steiner (Mitte), Joachim Weißinger, Christoph Gaigg.

15 Jahre Sozialmarkt „der Korb“

2827 Einkaufsberechtigungen vergeben

Aus der im Armutsnetzwerk geborenen Idee, in Vöcklabruck einen Sozialmarkt zu installieren, entstand der KORB. Am 16. Mai 2006 öffnete der Markt erstmals seine Pforten und hat sich in den letzten fünfzehn Jahren zu einer unverzichtbaren Einrichtung für die Stadt und den Bezirk Vöcklabruck entwickelt.

Warenangebot

Seit den Anfängen hat sich sehr vieles völlig verändert. War es in den ersten Jahren noch so, dass die Waren ausschließlich von den Herstellern und Händlern zur Verfügung gestellt wurden, so sind wir nun in der Situation, dass dieser Markt bis auf wenige Ausnahmen völlig versiegt ist. Das Warenangebot bestand gerade in den ersten Jahren aus ganz wenigen Produkten – oftmals konnten wir nur 50 unterschiedliche Artikel anbieten – dafür aber in großer Stückzahl. Die letzte Zählung ergab, dass es aktuell 950 unterschiedliche Produkte im Markt gibt. Im Jahr 2010 haben sich die Handelsketten dazu durchgerungen, Lebensmittel mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum, Saisonware oder Produkte mit Verpackungsschäden nicht mehr zu vernichten, sondern den Sozialmärkten zu Verfügung zu stellen. Seit zwei Jahren geben nun auch die Drogeriemärkte regelmäßig ihre ausgeschiedenen Waren an die Sozialmärkte weiter – was für unsere KundInnen natürlich eine gute Sache ist, weil sie nun auch Körperpflegeprodukte und manchmal auch Reinigungsmittel bei uns erwerben können. Diese Artikel geben wir in limitierter Stückzahl ab, um eine möglichst gerechte Verteilung zu gewährleisten.

Warenbeschaffung

Die Warenbeschaffung für den Korb läuft im Wesentlichen auf drei Schienen. Der größte Teil aller

Waren stammt von den Supermärkten und Händlern. Eine weitere wichtige Schiene stellt der SOZIALE WARENKORB dar, der im November 2012 von Hermann Krenn ins Leben gerufen wurde. Seit Beginn dieser Aktion wurden alleine für unseren Markt insgesamt 33.725 kg Lebensmittel gesammelt. Zu diesem Bereich gehören auch die bäuerlichen Produzenten und Bäckereien, die uns immer wieder mit Eiern und Gemüse, sowie Brot und Gebäck versorgen. Die Produkte aus dem Warenkorb sind eine enorme Bereicherung für das Sortiment, weil es sich hierbei um wichtige Grundnahrungsmittel, mit langem Haltbarkeitsdatum handelt.

Spenden

Der dritte Bereich sind die Spenden. Jeder finanzielle Beitrag, der dem Korb zugutekommt, wird eins zu eins in Lebensmittel umgewandelt. Diese Unterstützung sowohl finanziell wie auch materiell, gibt uns die Möglichkeit, unseren KundInnen immer Milch, Eier, Nudeln, Reis und Zucker anbieten zu können. An dieser Stelle möchten wir DANKE sagen an alle SpenderInnen für ihren Beitrag, der in den letzten Jahren dieses Angebot möglich gemacht hat. Gleichzeitig ersuchen wir weiterhin um ihre Unterstützung und möchten darauf hinweisen, dass ihre finanzielle Spende an unsere Einrichtung steuerlich absetzbar ist.

Mitarbeiter*innen

Die Warenbeschaffung ist eine Sache in unserer täglichen Arbeit – der Betrieb des Marktes ist die Zweite. Getragen wird dieser Markt von den hauptamtlichen KollegInnen, die für die Sortierung, Auspreisung und Einteilung der Waren zuständig sind, wie auch von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die für die Warenausgabe und die Kassa

zuständig sind. Eine weitere wichtige Stütze stellen die MitarbeiterInnen von Pro Mente dar, die sich um die Regalbetreuung und Reinigung kümmern. Die Abholung der Waren erfolgt durch die ehrenamtlichen Fahrer und unsere Zivildienstler, die uns außerdem noch bei der Lagerbestückung und Warensortierung tatkräftig unterstützen. Auch hier gilt es sich wieder einmal zu bedanken. DANKE, für den unermüdlichen Einsatz und für die langjährige Treue!

Einkaufsberechtigungen

Seit Bestehen des KORB's wurden 2827 Einkaufsberechtigungen ausgestellt. Viele KundInnen haben ihre Karte wieder an uns zurückgegeben, weil sie diese Form der Unterstützung nicht mehr brauchen. Sie konnten ihre Einkommenssituation verbessern, weil sie wieder Arbeit gefunden haben. Einige kennen wir schon seit es unseren Markt gibt und diese Menschen werden unser Angebot noch für sehr lange Zeit in Anspruch nehmen müssen, weil leider keine Aussicht auf Besserung besteht. Wir sprechen hier von Menschen, die schon in jungen Jahren psychisch erkrankten und somit keine Chance auf eine Arbeit oder Verbesserung ihrer Situation haben.

Kund*innenschicksale

Klara* gehört zu diesem Klientel. Das erste Mal kam sie am 21.7.2006 zum Einkaufen in den Korb. Klara war damals 35 Jahre alt und bereits in Pension. Ein bis zwei Mal pro Woche kommt sie zu uns um sich mit Obst, Gemüse, Milchprodukten und den Grundnahrungsmitteln zu versorgen. Mit ihrem monatlichen Einkommen in Höhe von 990,- bleibt ihr kaum eine Möglichkeit sich die Lebensmittel in den Supermärkten zu kaufen, denn neben den Ausgaben fürs Essen muss sie noch die Miete, den Strom und die restlichen Betriebskosten

begleichen. Klara geht gerne in den KORB. Sie ist zufrieden mit dem Sortiment und freut sich, wenn wir Kaffeekapseln haben – die sind ein besonderes Schnäppchen für sie – im Supermarkt wären dafür fünf bis sechs Euro zu bezahlen – im Korb gibt es die gleiche Menge um 1,20.

Ein anderes Schicksal hat **Josef*** getroffen. Er kommt seit 2010 regelmäßig zum Einkaufen in den KORB. Josef wurde auf Grund eines Unfalls berufsunfähig. Seine Pension wird wegen Unterhaltszahlungen auf das Existenzminimum gekürzt. Mit den verbleibenden 730,00 Euro im Monat muss er alle anfallenden Kosten fürs Wohnen und Leben bestreiten. Im KORB deckt er sich ein mit allem was er zum Kochen braucht. Was er bei uns nicht findet, kauft er im Supermarkt ein – aber auch hier führt sein erster Weg zur Truhe mit den reduzierten Waren. Beim Einkauf von Lebensmitteln besteht für ihn die einzige Möglichkeit noch etwas zu sparen. Josef wird unsere Einrichtung nutzen, solange es möglich ist, weil auch für ihn keine Verbesserung der Einkommenssituation in naher Zukunft zu erwarten ist.

Hinter jeder der 2.827 ausgestellten Einkaufsberechtigungen steht ein Schicksal oder eine besondere Lebenssituation. Die Frage warum oder wie es dazu gekommen ist, ist unerheblich. Wichtiger ist es, Menschen in schwierigen Situationen Unterstützung anzubieten und ihnen ein wenig zur Seite zu stehen. In diesem Sinne bedanken wir uns nochmals für jegliche Form der Unterstützung, die wir in den letzten 15 Jahren erfahren haben und hoffen, dass wir den KORB noch viele Jahre so weiterführen können.

Gabriele Brandstetter

*Name geändert!



Irene Ammer, Lisa Kaip, Maria Stauber (oben), Hermine Grasser, Greti Öttl (Mitte oben), Helga Huber, Christl Ziegler (Mitte unten), Dieter Oleinek, Michael Buchinger (unten)
Nicht auf den Bildern: Erni Schörg, Magret Lehner-Wesely, Brigitte Lagander, Hansjörg Nagl

der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt



Katharina Sagerer-Foric
 Stefanie Lacher
 Norbert Winter
 Eva Graef
 Gabriele Watzinger
 Christina Pichler
 Beate Muhrer
 David Edtmayer
 Verena Födinger
 Ursula Egger
 v.l. Nicht auf dem Foto: Sabine Kühberger

„Impuls goes social media“

Kinderschutzzentrum mit neuem digitalen Angebot

Soziale Medien sind ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen. Durch die Pandemie hat sich der Stellenwert noch einmal erhöht und das Leben von Jugendlichen verschob sich noch einmal mehr in die Online-Welt.

84 % der österreichischen Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren nutzen beispielweise Instagram (Stand 2021, Studie saferinternet.at). Die durchschnittliche Internetnutzungsdauer von Jugendlichen liegt pro Tag bei über vier Stunden.

Chancen sozialer Medien

Soziale Medien bieten vielfache Möglichkeiten und Chancen: Sie haben eine zentrale Rolle für die Knüpfung und Pflege von sozialen Kontakten, die Kultivierung spezifischer Interessen und für die Identitätsentwicklung. Während den Lockdowns kam ihnen jedenfalls eine ausgleichende Wirkung zu. Neue Medien fördern auch die Umsetzung von zentralen Kinderrechten, wie das Recht auf Information und Bildung, sowie gesellschaftliche Teilhabe. Soziale und geschlechtsspezifische Ungleichheiten werden abgebaut.

Risiken sozialer Medien

Auf der anderen Seite sind mit sozialen Medien aber auch Gefahren und Risiken verknüpft. Es können sich Abhängigkeiten und Süchte entwickeln. Ausgedehnte Mediennutzung hat auch vielzählige negative Folgen und kann z.B. Schlafstörungen und die Beeinträchtigung von Konzentration bewirken.

Mobbing (Bullying), Stalking und Gruppenzwang (Peer pressure) bekommen durch die sozialen Medien eine ganz neue, andere Dimension und dringen auch in Bereiche vor, die früher noch als Schutzräume galten. Das heißt

Jugendliche haben auch zuhause keine Pause und sind quasi durchgehend Bewertungen ausgesetzt. Kinder und Jugendliche können sich nicht-altersgerechte Inhalte ansehen (z.B. pornografische Darstellungen) oder mit Menschen in Kontakt kommen, die ihnen nicht gut tun. Auch können Foren und Influencer schädliche Verhaltensweisen fördern (z.B. suizidales Verhalten, Essstörungen, Extremismus,...). Wichtigster Schutzfaktor ist Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen Medienkompetenz zu entwickeln.

Sucht man in sozialen Medien nach Rat und Hilfe, ist man zunehmend auch mit unseriösen Angeboten konfrontiert. Hier möchten wir als Impuls eine Alternative bieten.

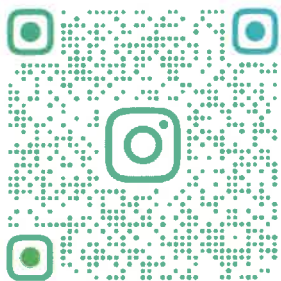
Neues Angebot von IMPULS

Impuls möchte in diesen digitalen Räumen präsent sein und einen niederschweligen Zugang zu Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ermöglichen. Seit kurzem sind wir daher auf Instagram mit zwei Kanälen (impuls_fuer_jugendliche und impuls_fuer_eltern) sowie auf Facebook (IMPULS – Kinderschutzzentrum und Familienberatung) zu finden. Es besteht nun die Möglichkeit uns auch dort per Nachricht zu kontaktieren.

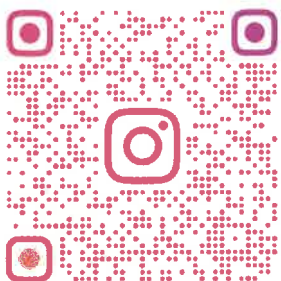
Wir bieten hilfreiche Informationen für Jugendliche und Eltern, informieren über unsere aktuellen Angebote und möchten sensibilisieren zu unseren Kernthemen physische und psychische Gewalt, sowie Erziehungskompetenz und speziell auch zu Sicherheit im Netz und Medienkompetenz.

Wir möchten Kinderschutz im digitalen Raum vertreten und freuen uns darauf, dies mit Ihnen zu tun, indem Sie Impuls auf Facebook und Instagram abonnieren.

Ursula Egger



IMPULS_FUER_JUGENDLICHE



IMPULS_FUER_ELTERN

Mit der Handy-Kamera scannen und direkt zu unseren Instagram Profilen kommen!



Quartier 16 der Franziskanerinnen

Wohnung.Begleitung.Orientierung für Frauen

Im Oktober 2021 wird in der Stadt Vöcklabruck eine neue Einrichtung der Franziskanerinnen Vöcklabruck ihre Pforte öffnen: das Quartier 16.

Dieses neue Haus für Frauen in schwierigen Berufs-, Beziehungs- und Lebenssituationen in der Salzburger Straße 16 wird bis zu 7 Frauen mit oder ohne Kinder ein Zuhause auf Zeit bieten.

Im frisch renovierten und liebevoll eingerichteten Haus werden die Frauen von Sozialpädagoginnen lebenspraktisch unterstützt, sei es bei Amtsgängen, bei der Wohnungs- oder Jobsuche oder in Erziehungsfragen. Zielgruppe der neuen Einrichtung sind Frauen, die in irgendeiner Weise in Not sind.

Das Quartier 16 ist keine Gewaltschutzeinrichtung wie das Frauenhaus Vöcklabruck, sondern möchte Frauen, die aus anderen Gründen Hilfe brauchen, Stabilisierung, Stärkung und Neuorientierung für ein eigenverantwortliches Leben mitgeben.

Im Haus wird es neben zwei Übergangswohnungen (Eröffnung Frühjahr 2022), 5 Einzelzimmer mit Waschbecken sowie zwei Gemeinschaftsbäder, eine Gemeinschafts-

küche, Wohnzimmer, Spielzimmer, Gesprächsraum und Garten zur gemeinsamen Nutzung geben.

Um die Frauen wird sich das Team rund um Hausleitung Sr. Ida Vorel kümmern. Das Team besteht aus drei erfahrenen Sozialpädagoginnen und einer hauswirtschaftlichen Mitarbeiterin.

Getragen wird das Projekt von der Gemeinschaft der Franziskanerinnen Vöcklabruck, die auf diese Art und Weise auch eine Antwort auf die Not der Zeit geben wollen und ihren Gründungsauftrag „mit Christus an der Seite der Menschen“ verwirklichen.

Tag der offenen Tür:
22. Oktober, 10 bis 16 Uhr

Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Richtlinien - nehmen Sie einen Impf- oder Testnachweis mit.

Sie möchten uns unterstützen durch ehrenamtliche Mitarbeit, Sachspenden oder finanzielle Hilfe?

Melden Sie sich bei uns!
Sr. Ida Vorel, 0676/88805 6104
sr.ida@franziskanerinnen.at
www.quartier-16.at



Mitarbeiterinnen des Quartier 16

Bausteinaktion für die neue Notschlafstelle

Die Kath. Pfarren Attnang und Puchheim unterstützten die Bausteinaktion für die neue Notschlafstelle.



(v.l. Pfarrer Freundenthaler, Hindinger, Jurkovic, Maringer)

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern. www.bausteinaktion.at

Kindern lernten in den Ferien im OKH

Ferienlernbetreuung durch Integrationshelferinnen

25 SchülerInnen besuchten vier Wochen die Ferienlernbetreuung des Vereines Sozialzentrum im OKH. Unter Anleitung der Integrationshelferinnen Celaine Gomes und Florentina Magreiter lernten sie an drei Vormittagen pro Woche Deutsch. „Die Kinder waren eifrig bei der Sache“, freuen sich Gomes und Magreiter „Mit dem Gelernten können wir ihnen den Schuleinstieg erleichtern“. Beim Lernen wurde auf Methodenvielfalt gesetzt. Spiele, Zeichnungen

und ein Spaziergang zum Wochenmarkt vertieften das Erlernte.

Einsatz in der Volksschule

Ab Ende September sind die beiden Integrationshelferinnen und drei Kolleginnen wieder in der Volksschule Scherer Straße im Einsatz. Das Projekt, das 2017 ins Leben gerufen wurde, wird vom Integrationsressort des Landes und der Stadtgemeinde Vöcklabruck gefördert.



Ferienlernbetreuung im OKH



DANK E

Für unsere Spendenaktionen: „Ein Bett für den Winter“, „Füllen Sie einen Einkaufskorb“, „Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie“, „Solidaritätsfonds“, „Bausteinaktion für Notschlafstelle“ spendeten:

Achleitner David, Vöcklabruck; AS TEC Mechatronik, Ungenach; Bernardi Christine, Vöcklabruck; Binder Manfred, Gampfern; Brand Alexander; Brandecker Josef, Großraming; Brunner Annette Susanne, Gmunden; CEMO GmbH, Weinstadt; Danter-Klenner Andrea, Seewalchen; Eckl Hans-Peter, Vöcklabruck; Edtmayer Maria Anna, Innerschwand; Emeder Franz, Seewalchen; Endelweber Othmar, Vöcklabruck; Evangelische Pfarrgemeinde Vöcklabruck; Ever Neuro Pharma GmbH, Unterach; Faltys Ulrike, Vöcklabruck; Florakis Stefan und Maria, Ungenach; Gebetsroither Cornelia, Weyregg; Geppert Klaus, Vöcklabruck; Gratzer Karl, Regau; Gruber Regina, Laakirchen; Gruber Maria, Wien; Gruber Josef jun., Ungenach; Harich Sebastian Xaver, Vöcklabruck; Haslinger Stefanie, Atzbach; Hawle Christian, Vöcklabruck; Hofer Annemarie, Mondsee; Huber Karin, Vöcklabruck; Huemer Friedrich, Metallwerkstatt, Timelkam; Kainhofer Erwin, Oberwang; Killy Renate, Timelkam; Klausecker Elmar, Lenzing; Koberger Theresia, Frankenburg; Krenn Andreas, Vöcklabruck; Kreutzer Edith, Ohlsdorf; Lebersorger Elisabeth, Ungenach; Mauthausen Komitee; Mühlehner Gerhard, Oberndorf; Nagl Hubert, Schörfling; Nussbaumer Friedrich, Timelkam; Nußbaumer Josef und Inge, Vöcklabruck; Ortner Waltraud, Timelkam; ÖVP Frauen Seewalchen; Pfeiffer Stefan, Lenzing; Pfeil Stefan, Lenzing; Pohn Christine, Gmunden; Pöll Norbert, Ungenach; Rauscher Johann, Desselbrunn; Reither Gabriele, Regau; Riener Maria, Vöcklabruck; Ringer Gabriela, Vöcklabruck; Rössler Herbert, Schwanenstadt; Salinger Peter, Vöcklabruck; Schermaier Josef und Liselotte, Attnang; Schiller Rudolf, Niederthalheim; Schobesberger Paul, Frankenmarkt; Schobesberger Norbert; Schule der Don Bosco Schwestern Vöcklabruck; Soroptimist International Club Attersee; Stadler Gerhard, Ungenach; Stadler Daniel, Wien; Stadler Georg und Regina, Vöcklabruck; Stadtpolizei Vöcklabruck; SPÖ Desselbrunn; Tiefenthaller Heimo und Margit, Vöcklabruck; Torggler Heinrich, Altmünster; Uhrlich Daniela, Vöcklabruck; Ulrich Ingrid, Ebensee; Vogtenhuber Josef, Frankenmarkt; Waltenberger Helmut, Attnang; Wastl Baggerungen GmbH, Puchkirchen; Wechselaue Peter, Seewalchen; Wonka Ilse, Vöcklabruck.

Liebe Spenderinnen und Spender!

Die von Ihnen geleisteten Beträge werden automatisch in Ihrer Veranlagung berücksichtigt und sind somit steuerlich absetzbar, wenn Sie uns Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum bekannt geben. Wichtig dabei ist, dass Sie Ihre Daten korrekt bekannt geben. Beachten Sie dabei bitte, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmen muss. Mail an: verein@sozialzentrum.org oder Anruf unter 07672/75145-11.

IMPULS

**Kinderschutzzentrum
Familienberatung**

4840 Vöcklabruck
Stelzhamer Straße 17
Tel. 07672/27775

mail: impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Montag: 11 - 13 Uhr

Dienstag: 15 - 17 Uhr

Mittwoch: 11 - 13 Uhr

Donnerstag: 15 - 17 Uhr

(und nach telef. Vereinb.)

Familien und Scheidungsberatung bei Gericht:
jed. Dienstag von 8 bis 12.00 Uhr
Bezirksgericht Vöcklabruck
(Terminanmeldung unter
07672/27775 erforderlich)

Wohnungslosenhilfe
M O S A I K

Delogierungsprävention,
Notschlafstelle, Wohnen
4840 Vöcklabruck

Gmundner Straße 102

Tel. 07672/75145

Fax: 07672/75145-16

mail: mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Beratung: Mo - Fr: 8 - 13 Uhr

Notschlafstelle & Notwohnung:

täglich von 19 bis 7 Uhr

(Aufnahme bis 22 Uhr)

der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt

4840 Vöcklabruck

Stadtplatz 22 a

Tel. 07672/90921

mail: derkorb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Di 9 - 13 Uhr

Mi 9 - 12 Uhr

Do 14 - 17 Uhr

Fr 9 - 15 Uhr

Impressum: M/H/V: Verein Sozialzentrum Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Gmundner Straße 102, Tel. 07672/75145, Fax 07672/75145-16, E-mail: verein@sozialzentrum.org, Druck: vöcklabruck, Oberthalheim 6, 4840 Vöcklabruck, Fotonachweis: alle privat